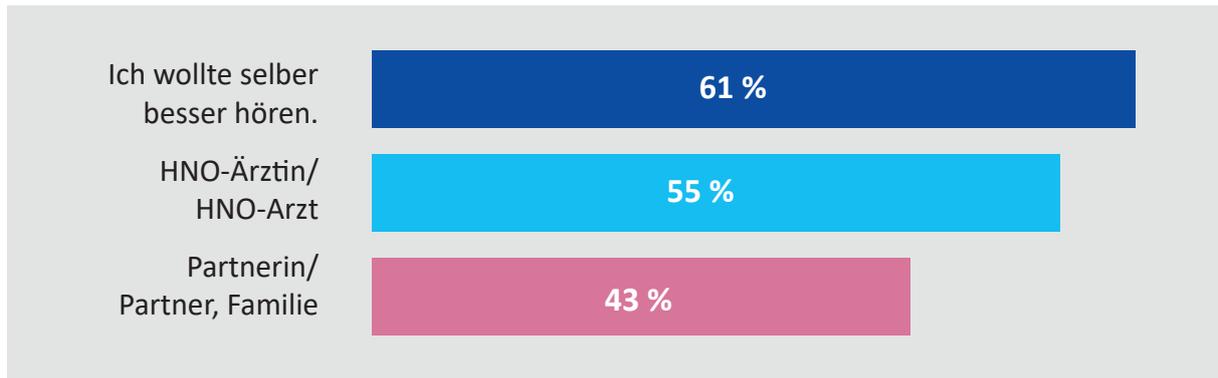


Teilprojekt des Forschungsverbundes „Autonomie im Alter“. Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Landes Sachsen-Anhalt. Projekt-Durchführung: Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V.

Motivation für Hörgeräte

Wer hat Ihnen geraten, Hörgeräte zu erwerben?

Im Autark_aktiv-hören-Fragebogen konnten die 170 Teilnehmenden zwischen 55 und 94 Jahren ankreuzen (Mehrfachnennung möglich), wer ihnen geraten hatte, Hörgeräte zu erwerben.



In der Erfragung ergab sich dabei im Bezug auf die Motivation für Hörgeräte:

- **kein Zusammenhang** mit Geschlecht oder Alter
- **ein Zusammenhang mit Hörschädigung:** Umso stärker die Hörschädigung (Selbsteinschätzung), desto häufiger riet die HNO-Ärztin/ der HNO-Arzt zum Hörgerät.

„Wenn Sie sehr angespannt sein müssen und die Ohren spitzen und langziehen, damit Sie was mitkriegen, dann fehlt ein bisschen der Wohlfühl-Effekt. Das ist der Verlust an Lebensqualität.“

(Werner M.* | 82 Jahre)

„Ich war ja noch der Meinung, ich höre gut, ich brauche keine Hörgeräte. Mein HNO-Arzt hat mir dann klar gemacht, was durch das Nicht-Hören verloren geht. Das brachte dann die Einsicht.“

(Waltraud R.* | 90 Jahre)



Autark_aktiv-hören – Ergebnisse unter:
<https://autark.fakten-zur-teilhabe.de>

„Meine Lebensgefährtin, die hat gemeckert und mich zum Arzt geschickt.“

(Stephan N.* | 43 Jahre)

*Die Namen der Interviewten sind geändert.